

Informelle Arbeitsgruppe bei PGR Altmaier am 7. März 2012 zum
Vermittlungsverfahren des Gesetzes zur steuerlichen Förderung energetischer
Sanierungsmaßnahmen an Wohngebäuden

Anlage 1

Alternativmodell der steuerlichen Förderung

Das Alternativmodell stellt sich wie folgt dar:

- Steuerliche Förderung von Gesamtmaßnahmen, wenn das Objekt den Effizienzstandard 85 erreicht.
- Steuerliche Förderung von sog. „anspruchsvollen Einzelmaßnahmen“, wenn die jeweilige Einzelmaßnahme notwendig ist, um in der Summe aller Einzelmaßnahmen für das Wohnobjekt den Effizienzstandard 55 zu erreichen. Der Förderung steht nicht entgegen, dass nach der Durchführung der Einzelmaßnahme für das gesamte Objekt weder der Effizienzstandard 55 noch der Effizienzstandard 85 erreicht wird (entspricht der Förderung von Einzelmaßnahmen nach dem KfW-Programm).

Um zu gewährleisten, dass die Steuermindereinnahmen in der vollen Jahreswirkung nicht mehr als 1,5 Mrd. € betragen, ist zum einen die Förderung von Gesamtmaßnahmen auf einen Betrag von 30.000 € je Wohneinheit zu deckeln. Zum anderen bedarf es bei den Einzelmaßnahmen einer Deckelung auf einen Betrag von 7.500 €.

Würde alternativ an Stelle einer Förderung von Gesamtmaßnahmen, die zum Effizienzstandard 85 führen, lediglich eine Förderung von Gesamtmaßnahmen, die zum Effizienzstandard 55 führen, zugelassen, könnte die Deckelung der Förderung bei den Einzelmaßnahmen auf 10.000 € angehoben werden; in diesem Fall würden die Steuermindereinnahmen gleichfalls den Betrag von 1,5 Mrd. € nicht überschreiten.

Als dritte Variante käme eine Förderung von Gesamtmaßnahmen, die zum Effizienzstandard 55 führt, mit einer Deckelung der Förderung bei 45.000 € verbunden mit einer Förderung von Einzelmaßnahmen mit einer Deckelung der Förderung bei 9.000 € in Betracht, um den Rahmen der Steuermindereinnahmen von 1,5 Mrd. € zu halten.

Wegen der Einzelheiten wird auf die beiliegende Berechnung verwiesen.